

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI  
WIEN

WIEN, 5. JUNI 1791

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1155]

*Ma très chère Epouse! –*

Ich hoffe daß Dir mein Brief gleich bei seinem Absteigen die Sabinde eingehän-  
digt hat – und nachdem Du die Sabinde wirst gelesen haben, so wirst Du wohl zu-  
5 frieden gewesen seyn, daß ich den Brief habe nach Baaden fahren lassen. – Der Brief  
hat heute Nacht bei mir geschlafen, und die Sabinde habe ich heute früh geschrieben  
– ß – ß – a. – Eine Menge Leute sind heute nach St. Stephan gefoppt worden. – Die  
Schwingenschuh und Lisette sind in aller Früh zu mir gekommen, denen hab' ich es  
selbst gesagt – dann habe ich die Lork in die Kirche geschickt, um es dem Jacquin und  
10 Schäfer gleich zu sagen. Diese sind gleich zu mir gekommen. – Schickte auch gleich,  
weil er Hofmann auf dem Chore gehen sah. – Mittwoch werde ich in Compagnie mit  
den Schwingenschuischen zu Dir fliegen, – heute Nacht schlafe ich bei Leitgeb – und  
ich glaube allzeit der Lork habe ich das *Consilium abeundi* gegeben, – ich freue mich,  
bald etwas von Dir zu lesen. *Adieu*, Liebe –

15

Ewig  
Dein Mann Mozart.